

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 66	S0305/18	13.11.2018
zum/zur		
F0247/18 Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Köpp		
Bezeichnung		
Alt Prester: Verbesserungen bei der Verkehrssicherheit und Reduzierung der Verkehrsbelastung		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		27.11.2018

Die Stadtverwaltung möchte die Fragen der Anfrage F0247/18 wie folgt beantworten.

1. Welche gesicherten Erkenntnisse liegen zur verkehrlichen Situation in der Straße Alt Prester vor?
2. Welche Möglichkeiten gibt es den oben beschriebenen Herausforderungen gerecht zu werden?
 - a) Was wurde dazu bereits getan?
 - b) Was ist in Planung?

Eine einfache Lösung für das Problem des erhöhten Verkehrsaufkommens in der Stadt und der damit verbundenen Veränderungen für Anwohner gibt es leider nicht.

Die von Ihnen angesprochene Vereinfachung zur Einrichtung von Tempo 30 ist beschränkt auf einzelne Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen und deren unmittelbarer Zugang zu Hauptverkehrsstraßen. Insbesondere im Stadtteil Prester ist festzustellen, dass alle betreffenden Einrichtungen bereits in einer Tempo-30-Zone integriert sind oder eine streckenbezogene Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h vor den Einrichtungen vorhanden ist.

Auf allen Straßen im Stadtgebiet gibt es querende Fußgänger. Die Einrichtung von Querungshilfen in der Straße Alt Prester ist an Stellen möglich, wo auch ein gewisser erhöhter und gebündelter Fußgängerquerverkehr zu verzeichnen ist, also der Bedarf auch vorhanden ist. Dies muss im Einzelfall festgestellt werden. Derzeit ist uns keine Stelle bekannt, an der ein erhöhter Fußgängerquerverkehr festzustellen ist. Allein im Bereich des Pechauer Platzes ist natürlich ein erhöhter Bedarf vorhanden. Aufgrund der Lage der Straßenbahn und des geringen Straßenquerschnitts kann allerdings keine Querungshilfe eingerichtet werden. Dafür steht hier eine Fußgängerlichtsignalanlage zur Verfügung, die insbesondere den Schülern das Queren der Straße erleichtert.

Der Straßenzug Alt Prester ist gemäß Flächennutzungsplan eine Hauptverkehrsstraße mit örtlicher Bedeutung. Aufgrund dieser Kategorisierung soll sie den Verkehr aus den umliegenden Wohngebieten sammeln und bündeln. Eine Reduzierung der Geschwindigkeit über einen längeren Streckenabschnitt würde diese Funktion aufheben und der Verkehr würde sich auf Straßen verlagern, die dafür nicht vorgesehen bzw. ausgebaut sind. Wie die uns vorliegenden Verkehrsdaten aussagen, beträgt die Verkehrsbelastung auf der Luisenthaler Straße rund 5.500 Kfz/Tag. Auf der Cracauer Straße, südöstlich der Friedrich-Ebert-Straße, beträgt die Verkehrsbelastung rund 13.300 Kfz/Tag. Daraus lässt sich schlussfolgern, dass der größte Teil des Verkehrs auf dem Straßenzug Alt Prester durch den Quell- und Zielverkehr der ostelbischen Stadtteile, insbesondere Stadtteil Prester, bestimmt wird.

Nach den mir derzeit gegebenen Mitteln ist es nicht möglich, den Verkehr im Stadtgebiet, insbesondere in der Straße Alt Prester, so einzuschränken oder zu verändern, dass mit diesen Veränderungen auch eine spürbare Verbesserung für die Anwohner ein hergeht.

Dr. Scheidemann